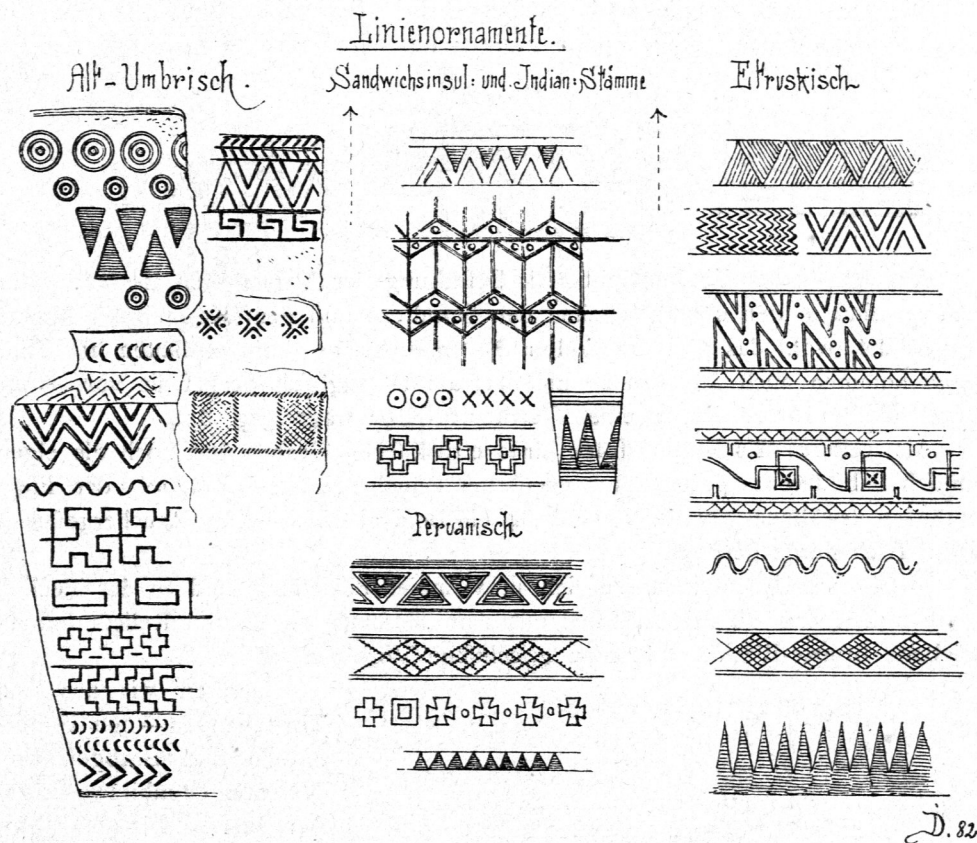


Ecken und Malereien auf den Postament-Flächen zum frei stehenden Monument geworden, zeigt das Velimna-Grab in Perugia (Fig. 79).

Zur Aufbewahrung der Asche wurden aber auch gleichzeitig thönerne und metallene Gefäße (Urnen) der verschiedensten Art und Form verwendet. Das älteste Thonzeug war nicht bemalt, sondern nur mit Figuren geziert, die entweder in den feuchten Thon eingekratzt (Veji) oder nur wenig erhaben gearbeitet waren (Caere) oder in starkem, rundlichem Relief hervortraten (Clusium).

70.
Aschenurnen.

Fig. 80.



Die eingekratzten oder die mit dem Model eingedrückten Figuren und geometrischen Linienverflechtungen haben in den Motiven mit denen auf alt-umbrischen Gefäßen eine große Ähnlichkeit. Die gleichen Figuren finden sich aber auch an peruvianischen und indianischen Gebilden und an solchen der Sandwich-Insulaner (Fig. 80). Die ersten Anfänge in der bildenden Kunst haben bei allen Völkern oder Stämmen etwas Verwandtes; gewisse einfache Motive sind allen gemeinschaftlich, ohne daß sie der eine Stamm dem anderen abgelauscht haben mußte.

Aber auch in dieser primitiven Ausdrucksweise sind Unterschiede in der Auffassungsweise und in der charakteristischen Wiedergabe lebender Wesen, welche in den Kreis der Decoration gezogen sind, bemerklich, wie wir sie sonst nur bei vorgeschrittenerem künstlerischem Können zu sehen gewohnt sind. Nicht Alles ist gleich primitiv; man vergleiche beispielsweise die Darstellungen von Tiergestalten,